Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 12 (1925)

Heft: 8

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

trag zur Schaffung eines Modells einer Nietzsche-Büste erteilt und zwar an Bildhauer A. Zschokke, dessen kauernder Knabe für den Brunnen der Inselschule so viel Freude bereitet hat (Honorar 500 Fr.).

Spezifisch baslerischen Einschlag besitzt ein kleinerer, aber allgemeiner Wettbewerb für Fastnachtslarven, der von der Firma Métraux-Bucherer finanziert wird (Preissumme 600 Fr.) und es ermöglichen soll, diesen Zweig des Kunstgewerbes in Basel einzubürgern.

Ein letzter allgemeiner Wettbewerb bietet sich den Malern und Graphikern für die Schaffung von Plakatentwürfen der internationalen Ausstellung, die im kommenden Jahre für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung abgehalten werden soll. Als Preissumme und für die Ausführung, d. h. für die druckfertige Uebertragung auf den Stein stehen insgesamt 2000 Fr. zur Verfügung. Ein bescheidener Beitrag zur graphischen Ausgestaltung staatlicher Drucksachen soll endlich der Auftrag sein, den Ernst Keiser erhält, Umschlag und Titelblatt des Mitgliederbuches der Witwen- und Waisenkasse baslerischer Staatsangestellter zu entwerfen (Honorar 100 Fr.).

Um den Wünschen der Künstler entgegenzukommen, ist der Ablieferungstermin möglichst spät, nämlich auf den 8. November 1925 angesetzt worden. Die Programme und Unterlagen für die ausgeschriebenen Entwürfe sind beim Erziehungsdepartement, Albangraben 2, zu beziehen.

Chronik

VON KÜNSTLERN UND GELEHRTEN

Anlässlich der Feier ihres 75-jährigen Bestehens hat die Deutsche Technische Hochschule in Brünn den Professoren der Eidgen. Technischen Hochschule *Dr. F. Prásil, Rektor A. Rohn und Direktor M. Ros*, in Würdigung ihrer Verdienste auf dem Gebiete der Wissenschaft und Industrie, die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen.

BERUFUNGEN UND WAHLEN

Hochbauamt des Kantons Aargau. Der Regierungsrat hat an Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Herrn H. von Albertini den bisherigen Adjunkten Herrn J. Wipf von Marthalen (Zürich) in Zofingen zum Hochbaumeister des Kantons Aargau gewählt.

Hochbauamt Frankfurt a. M. Prof. Martin Elsaesser, Direktor der Kunstgewerbeschule in Köln, wurde als künstlerischer Leiter des Hochbauamtes Frankfurt a. M. verpflichtet.

DIE SCHWEIZER VERTRETUNG IN DER INTERNATIONALEN JURY DER PARISER KUNSTGEWERBE-AUSSTELLUNG

Die 14 Vertreter, welche die Schweiz gemäss dem in Paris festgesetzten Verteilungsprinzip in die internationale Jury abzuordnen hat, wurden durch eine kleine Kommission bestimmt, der die Herren Baud-Bovy als Präsident des Ausstellungskomitees, Gilliard als Vertreter des »Oeuvre«, Dr. Gantner als Vertreter des S. W. B. und Boos-Jegher als Vertreter der Aussteller angehörten. Die definitiven Nominationen sind folgende (die eingeklammerten Namen bezeichnen die Stellvertreter):

I. *Klasse 6, Glasmalereien:* Alexandre Cingria, Locarno (Edmond Bille, Sierre).

II. *Klasse 7, Möbel und Innenausbau:* J. Freytag, Architekt, Zürich (Ch. Angst, Genf).

III. *Klasse 10, Uhren:* MM. Ducommun, Le Locle und Juillard, Cortébert (E. Frey).

IV. *Klasse 11, Keramik:* Paul Bonifas, Versoix (Arnold Hünerwadel, Zürich).

V. *Klasse 13, Textilien:* Frau Arp-Täuber, Zürich (Frl. Lucie Welti, Zürich).

VI. *Klasse 14, Gebrauchsgraphik:* B. Mangold, Basel (Dr. Gantner, Zürich).

VII. *Klasse 15, Buchkunst:* Dr. H. Kienzle, Basel und Henry Bischoff, Lausanne (Dr. Gantner, Zürich)

VIII. *Klasse 20, Stickereien:* Nef, St. Gallen und Devaux, Genf (Zürcher, St. Gallen; Dubied, Neuchâtel).

IX. *Klasse 24, Bijouterie:* M. Dufaux, Genf (A. Stockmann, Luzern).

X. *Gruppe V, Schulen:* Paul Perret, Lausanne (Baud-Bovy, Genf).

Die Vertreter in den Klassen 10 und 24 wurden von den betreffenden Berufsorganisationen bezeichnet.

*

Die Arbeit dieser Klassenpreisgerichte wickelte sich vom 24. Juli bis 4. August ab. Ihre Präsidenten bilden zusammen ein oberes Preisgericht, das im September zusammentritt und an welches bei Unstimmigkeiten appelliert werden kann, und die letzte Entscheidung trifft endlich ein aus den Generalkommissären der einzelnen Länder gewähltes Kollegium.

ZEITSCHRIFTEN

In Ergänzung zu dem Aufsatz über »Museumspublikationen« im Juniheft des »Werk« sei hier erwähnt, dass das neueste Heft der schönen Wiener Zeitschrift *»Belvedere«* (1925, 2—3), eine Reihe von wertvollen und gut illustrierten Aufsätzen über die *Galerie des 19. Jahrhunderts in Wien* enthält.

Der *Krystall-Verlag in Wien*, der »Belvedere« herausgibt, hat mehrere in den letzten Heften erschienene Aufsätze zu einem Bande *»Bauten und Bildwerke«* zusammengefasst (»Beiträge zur abendländischen Kunst des Mittelalters«). Es finden sich da Aufsätze österreichischer und italienischer Forscher von Rang, wie Max Dvóràk †, Julius Schlosser, Wilhelm Suida, Mario Salmi, Josef Strzygowski u. a. Wem die Hefte des »Belvedere« nicht erreichbar sind, wird gerne zu dieser schönen und wertvollen Publikation greifen, die der Arbeit ihres Verlegers das beste Zeugnis ausstellt.

*

Im Augustheft der *»Innendekoration«* (Verlag Alexander Koch, Darmstadt) publiziert Friedrich Gubler unter dem Titel »Ein bürgerliches Wohnzimmer« sechs Aufnahmen nach Möbeln von *Eugen Fritz S. W. B. Zürich* (Firma Knuchel & Kahl), von denen fünf in verschiedenen Heften des »Werk« schon veröffentlicht waren.

*

Unsere Publikationen des *neuen Sekundarschulhauses in Oerlikon* (Juli 1924) und der *neuen Synagoge an der Freigutstrasse in Zürich* (April 1925) haben durch eine zweite Publikation der *»Schweiz. Bauzeitung«* (Nummern vom 4. und 25. Juli 1925), welche zum Teil andere Aufnahmen bringt, eine wertvolle Ergänzung erfahren.

ERMÄSSIGUNG DES »WERK«-ABONNEMENTS FÜR DIE MITGLIEDER DES »OEUVRE«

Auf das Ersuchen des Vorstandes des »Oeuvre« hat der Verlag des »Werk« den Abonnementspreis für die Mitglieder des »Oeuvre« auf 18 Fr. erniedrigt, mit Wirkung vom 1. Juli ab für neue und vom 1. Januar ab für alte Abonnenten.

Wir erinnern bei dieser Gelegenheit daran, dass die Mitglieder einer ganzen Reihe schweizerischer Berufsverbände und die Studierenden sämtlicher Hochschulen und technischen Mittelschulen das »Werk« zu diesem ermässigten Preise beziehen können (s. die Aufzählung auf Seite VI). *Der Verlag versendet jederzeit bereitwilligst Probehefte und Prospekte.*

»EINE ROMANISCHE MADONNENSTATUE AUS DER INNERSCHWEIZ«

Herr Dr. Birchler, der Verfasser dieses Aufsatzes im letzten Hefte, bittet uns, folgenden *Nachtrag* zu publizieren: »Der Aufsatz ist geschrieben und gesetzt worden, bevor die beiden romanischen Madonnen aus dem Beinhaus von *Raron* (jetzt im Landesmuseum) bekannt waren. Die eine davon, von sehr bewusster höfischer Eleganz, kommt als Vergleichsobjekt mit der Einsiedler Statue nicht in Betracht. Die zweite Raroner Statue, gleich der ersteren französisch orientiert, zeigt einerseits im weichen Kontur Verwandtschaft mit der Churer Madonna des Landesmuseums, erinnert aber in formalen Einzelheiten an die abgebildete barbarisch-primitive Statue.«

NACHTRÄGE ZU UNSERN PUBLIKATIONEN

Die beiden auf S. 210 und 211 des letzten Heftes abgebildeten, von der Genossenschaft der Kunstseideverbraucher in der Trikotagenbranche in Paris ausgestellten *Tricots Jacquard* sind nach Entwürfen von *Frau Freda Zollinger-Streiff S. W. B. in Zürich* hergestellt. Durch ein bedauerliches Versehen wurde das Klischee auf S. 210 verkehrt gedruckt.

*

Der Verlag »Der Sturm« in Berlin bittet uns, hier mitzuteilen, dass das Buch von *Adolf Loos*, »Ins Leere gesprochen« (erwähnt auf Seite XXXII der letzten Nummer), nur durch den Verlag »Der Sturm«, Berlin W. 9, ausgeliefert wird.

*

Anlässlich unserer *Publikationen über die Pariser Ausstellung* sind eine ganze Anzahl von Zuschriften aus allen Teilen des Landes an uns gerichtet worden, zum Teil auch vonseiten der Industrie. Wir werden in einem der nächsten Hefte nochmals auf die Angelegenheit zurückkommen.

URTEILE DES AUSLANDES ÜBER DAS »WERK«

»Der Baumeister«, München, (Juli 1925) schreibt: »Die im 12. Jahrgang stehende Monatszeitschrift für Architektur, Kunstgewerbe und freie Kunst, welche gleichzeitig offizielles Organ des Bundes Schweiz. Architekten und des Schweiz. Werkbundes ist, *gehört zweifelsohne zu den besten Auslandszeitschriften.* Das vorliegende Heft bringt u. a. Abbildungen vom Synagogenneubau in Zürich in der gewohnten vorzüglichen Wiedergabe.«